

Medienmitteilung

12. Juli 2021

In Kartonschachtel zurückgelassen

Katzenfamilie im Regen ausgesetzt

Am 08. Juli wurde eine Katzenmutter mit drei Jungkatzen ausgesetzt in einer Kartonschachtel vor dem Gebäude der Stiftung TierRettungsDienst aufgefunden. Zwei der drei Jungkatzen befanden sich in einem sehr schlechten gesundheitlichen Zustand und mussten beim Tierarzt von ihrem Leiden erlöst werden. Die Katzenmutter und das dritte Jungtier wurden nach der tierärztlichen Untersuchung zurück ins Tierheim Pfötli gebracht, wo sie fachgerecht und liebevoll umsorgt werden.

Am Donnerstagmorgen entdeckte eine Mitarbeiterin der Stiftung TierRettungsDienst eine Schachtel vor dem Stiftungsgebäude mit der Aufschrift «Hilfe uns». Durch eine Öffnung im Karton erkannte sie mehrere Katzen. Umgehend wurde die Polizei verständigt, um Anzeige gegen Unbekannt zu erstatten.

Eine erste Untersuchung vor Ort zeigte, dass sich zwei der drei Jungkatzen in einem sehr kritischen Gesundheitszustand befanden, sodass die Katzenfamilie sofort zum Tierarzt transportiert wurde. Die beiden verwehrlosten drei Wochen alten Jungkatzen mussten beim Tierarzt eingeschläfert werden. Eine Operation der stark erkrankten Augen wäre in diesem Gesundheitszustand und jungen Alter nicht möglich gewesen. Die Mutter und das sechswöchige Jungtier wurden durch den Tierrettungsdienst mit der Diagnose Katzenschnupfen zurück ins Tierheim Pfötli gebracht. Dort werden sie tiermedizinisch versorgt und fachgerecht gepflegt.

Aussetzen ist keine Option

Es kommt immer wieder vor, dass Tiere nicht mehr erwünscht sind und kurzerhand «entsorgt» werden. Die Gründe reichen von fehlendem Interesse über gesundheitliche Probleme oder Überforderung bis hin zu ungeplantem Nachwuchs. «Es gibt keinen Grund, der das Aussetzen von Tieren rechtfertigt», sagt Nina Taddei, Mediensprecherin. Wer ein Tier aussetzt, muss mit einer Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder einer Geldstrafe rechnen. Dabei gibt es viele Organisationen, bei denen kostenlos und ohne Angabe von Gründen das Tier in Obhut gegeben werden kann. «Haben Sie den Mut und geben Sie das Tier bei uns im Tierheim Pfötli ab. Hauptsache, es wird nicht ausgesetzt».

Über die Stiftung TierRettungsDienst

Die «**Stiftung TierRettungsDienst – Leben hat Vortritt**» bezweckt die Rettung, Haltung und Vermittlung von verletzten und halterlosen Tieren. Die Organisation wurde 1993 gegründet.

Die gemeinnützige und steuerbefreite Stiftung, welche ausschliesslich über Spenden und Nachlässe finanziert wird, ist im Kanton Zürich und in den angrenzenden Gebieten im Einsatz. Rund um die Uhr nimmt ihre Notfallzentrale Hilferufe entgegen und bietet den eigenen Tierrettungsdienst auf, welcher verletzte Tiere zum Tierarzt oder ins Tierspital und ausgesetzte oder zugelaufene Tiere ins dazugehörige Tierheim Pfötli transportiert. Jährlich werden über 4700 Rettungsfahrten geleistet und rund 2200 Tiere im Tierheim aufgenommen, fachgerecht gepflegt und tiermedizinisch versorgt bis sie in ein neues Zuhause vermittelt werden können.

Spendenkonto: 80-310078-8, IBAN: CH32 0900 0000 8031 0078 8



In dieser Kartonschachtel mit der Aufschrift «Hilfe uns» wurde die Katzenfamilie aufgefunden.



Eine der drei Jungkatzen konnte nebst der Mutterkatze gerettet werden.

Weitere Informationen über die Stiftung TierRettungsDienst unter:

www.tierrettungsdienst.ch

Informationen für die Medien:

Stiftung TierRettungsDienst – Leben hat Vortritt
Lufingerstrasse 1
8185 Winkel

Nina Taddei
Mediensprecherin
nina.taddei@tierrettungsdienst.ch
044 864 39 58 Direkt
044 864 43 32 Medienstelle